

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 100 (2006)
Heft: 4

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy / Gaede, Reinhard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das vorliegende Heft ist wiederum in Kooperation zwischen «Neue Wege» und «Christ und Sozialist / Christin und Sozialistin» entstanden. Den Anfang macht die Predigt, die CuS-Redakteur **Reinhard Gaede** zum altersbedingten Abschied als Pfarrer seiner Kirchengemeinde gehalten hat. Seite 101

Arnold Künzli begründet seine These von der zwangsläufigen Selbstzerstörung des kapitalistischen Wirtschaftssystems – bedingt durch einen Wachstumszwang, der seinerseits auf die Zins- und Shareholderwirtschaft zurückzuführen ist.

Seite 104

Dass Solidarität mit einem rechtsverbindlichen Ausgleich ungleicher Risiken und Interessen zu tun hat, zeigt der Sozialethiker **Friedhelm Hengsbach** mit seiner Analyse der sozialpolitischen Entwicklung – und Erosion – in Deutschland.

Seite 111

Von **Niels Annen**, dem ehemaligen Vorsitzenden der Jusos und neuen Mitglied im Deutschen Bundestag, wollten wir wissen, wie er die Gestaltungsmöglichkeiten der Parlamentarischen Linken innerhalb der SPD einschätzt.

Seite 121

Neu im Bundestag ist auch **Inge Höger-Neuling** von der Wahlalternative Arbeit und soziale Gerechtigkeit (WASG), die sich gegen die neoliberale Wirtschaftspolitik und den Abbau sozialer Leistungen stemmt. Als Mitglied der Fraktion DIE LINKE äußert sich Inge Höger mit einem Plädoyer zugunsten arbeitsloser Jugendlicher.

Seite 124

Ulrich Finckh, der sich jahrzehntelang für das Grundrecht der Kriegsdienstverweigerer eingesetzt hat, zeigt, wie wenig dieses Grundrecht in der deutschen Nachkriegsgeschichte anerkannt wurde. Trotz Fortschritten gilt bis heute: Recht ist, was den Waffen nützt.

Seite 127

Was bedeutet es, dass der Ökumenische Rat der Kirchen seine 9. Vollversammlung in Porto Alegre, der Stadt des Weltsozialforums, durchgeführt hat? **Reinhild Traitler** berichtet.

Seite 132

Warum die erste Enzyklika Benedikts XVI. den dringend notwendigen Gerechtigkeitsdiskurs verfehlt, zeigt das «**Zeichen der Zeit**».

Seite 138

Von einer Musterstadt des reaktionären US-Katholizismus und anderen «Paradiesen» schreibt **Lotta Suter** in ihrer Kolumne.

Seite 142

Mit einem «Nachgefragt» wollten wir von **Anni Lanz** wissen, warum sie als Menschrechtsbeobachterin wegen «Diensterschwerung» gebüsst wurde.

Seite 144

Neue Einblicke in weiterführende Literatur zum Thema Islam/Islamismus verdanken wir **Al Imfeld**.

Seite 146

Willy Spieler und Reinhard Gaede